

•••• Bundeswertpapiere

Auch sie bieten hohe Sicherheit, weil der Staat für die Rückzahlung haftet. Es gibt Wertpapiere mit unterschiedlichen Laufzeiten, angefangen von der Tagesanleihe und Finanzierungsschätzen (1 oder 2 Jahre) über Bundesschatzbriefe (6 oder 7 Jahre) bis zu Bundesobligationen und -anleihen (5 bis 10 Jahre).

Finanzierungsschätze sind nicht vorzeitig verfügbar, die anderen Papiere können vor Laufzeitende zurückgegeben werden. Bei Anleihen und Obligationen können in diesem Zusammenhang Kursverluste auftreten.

Eine kostenfreie Verwahrung ist bei der Deutschen Finanzagentur möglich.

•••• Banksparrpläne/ Sparbriefe

In ihrer klassischen Form gehören sie zu den Einlagen und sind deshalb auch sicher. Sparbriefe mit Nachrangabrede fallen jedoch nicht unter die Einlagensicherung.

Auf Laufzeiten und Kündigungsfristen sollte geachtet werden. Besteht Aussicht auf steigende Zinsen, sollte ein Banksparrplan mit variablen Zinssatz gewählt werden bzw. ein Sparbrief mit steigenden Zinssätzen. Kosten fallen bei diesen Produkten selten an.

Eine anbieterunabhängige Geldanlage-Beratung erhalten Sie in Ihrer Verbraucherzentrale.

•••• Landesweites Servicetelefon

Unter der Nummer **0180-00 40 49** (0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreis max. 0,42 €/Min.) können montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr Beratungstermine vereinbart werden. Außerdem wird über Anschriften, Öffnungszeiten und Leistungen der Verbraucherzentrale Brandenburg informiert.

•••• Beratungstelefon

Verbraucherrecht

09001 / 775 770

Mo-Fr 9-18 Uhr
(0,1 €/Min. a. d. dt. Festnetz
Mobilfunkpreise abweichend)

Lebensmittel und Ernährung

01805 / 791352

Mo, Do 10-18 Uhr
(0,14 €/Min. a. d. dt. Festnetz
Mobil max. 0,42€/Min.)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

© Verbraucherzentrale Sachsen | Herausgabe in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Brandenburg, der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt und der Verbraucherzentrale Thüringen | Stand: 02/2011

verbraucherzentrale Brandenburg

Verbraucherzentrale Brandenburg e.V.

Templiner Straße 21
14473 Potsdam
Fax: 0331-298 71 77
E-Mail: info@vzb.de
Internet: www.vzb.de

verbraucherzentrale

Geld im Alter richtig investieren

Lassen Sie sich von Vermittlern
nicht verschaukeln



Mit der Insolvenz der Investmentbank Lehman-Brothers wurde offenbar, dass vorwiegend Ältere ihr Erspartes verloren haben.

Deren Vertrauen in Mitarbeiter von Finanzinstituten wurde damit bitter enttäuscht. Ein Schuldbewusstsein bei den Verkäufern war jedoch nur selten zu finden. Stattdessen wurde bekannt, dass einige die Opfer als so genannte AD-Kunden verhöhnt hatten. Die Abkürzung stand hier für alt und doof.

Seither sind Senioren, wenn es ums Sparen geht, oft ratlos. Im Ergebnis werden – auf Anraten der Anbieter – nun häufig Versicherungen gekauft. In vielen Fällen ist dies wieder eine schlechte Wahl – wie nachfolgend erläutert wird.

Private Rentenversicherung

Oft mit tollen Namen versehen, wird mit diesem Produkt das hohe Sicherheitsbedürfnis älterer Verbraucher angesprochen. Neben Sicherheit gibt es jedoch weitere Kriterien zu beachten. Im Alter sollte insbesondere daran gedacht werden, dass ein schneller Zugriff auf angelegtes Geld nötig werden könnte. Dabei sollte es möglichst nicht zu Verlusten kommen. Dieses Kriterium der Flexibilität erfüllt eine klassische private Rentenversicherung nicht. Wird der Vertrag vorzeitig beendet, fallen grundsätzlich - zum Teil hohe - Geldverluste an. Finanziell lohnt sich ein solcher Vertrag erst, wenn der Versicherte sehr alt wird. Wer noch als 95-jähriger eine Rente aus einer solchen Versicherung bekommt, hat Jahrzehnte zuvor die richtige Entscheidung getroffen.

Sterbegeldversicherung

Aus Angst vor hohen Bestattungskosten verkauft sich diese Police nicht schlecht. Dabei handelt es sich um nichts anders als eine kleine Kapital-Lebensversicherung. Auch bei diesem Produkt steht es um die Flexibilität schlecht. Eine vorzeitige Kündigung bringt ebenfalls Verluste. Läuft der Vertrag bis zum bitteren Ende, kommt im Regelfall dennoch kein nennenswerter Ertrag heraus. Einige Anbieter haben in den ersten Vertragsjahren Leistungseinschränkungen (Wartezeiten) in ihre Versicherungsbedingungen aufgenommen. Unabhängig davon fallen zumeist hohe Kosten an, die die Rendite deutlich schmälern. Es sind Verträge bekannt geworden, bei denen gar keine Überschüsse erzielt werden.

Nicht selten wird diese Versicherung über Verbände und Vereine angeboten, in denen Senioren oft organisiert sind. Mitunter treten dabei die Senioren unbemerkt einen Teil ihres Ersparten an diese Vereinigungen ab.

Eine Besonderheit macht das Produkt für bestimmte Personen interessant. Wer eine Sterbegeldversicherung abgeschlossen hat und später ALG II beantragt, muss in diesem Zusammenhang den Vertrag nicht auflösen.

Das angesparte Geld wird zum Schonvermögen gezahlt. Dennoch kann für sie wie auch für andere Verbraucher eine Risiko-Lebensversicherung eine Alternative sein.



Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr

Gern wird auch dieses Produkt verkauft. Hier wird an den Risikoschutz einer Unfallversicherung ein Sparvertrag gekoppelt. Im Ergebnis ist der Risikoschutz oft zu niedrig und die Sparbeiträge werden schlecht verzinst. Die schon zuvor erwähnten Nachteile treffen auch auf dieses Produkt zu. Es ist unflexibel, teuer und die Rendite ist niedrig.

Nun stellt sich natürlich die Frage, welche Finanzprodukte für Senioren sinnvoll sind.

Ein Teil des Vermögens sollte schnell verfügbar sein, um so etwa im Fall eines Unfalls oder bei Eintritt einer Pflegebedürftigkeit unverzüglich handeln zu können.

Tages- und Festgeld

Beide Produkte sind sicher – sie werden über die europäisch gesetzliche und national freiwillige Einlagensicherung geschützt.

An Tagesgeld kommt man, wie es der Name sagt, täglich heran. Nur eine Bearbeitungszeit von 1 bis 2 Werktagen kann zu einer kurzen Verzögerung führen. Festgeld ist während der vereinbarten Laufzeit – also zum Beispiel für 6 Monate - nicht verfügbar.

Kosten fallen in der Regel nicht an.